

100. RWI Unternehmerversammlung Cybercrime in M-V



„Hallo, bitte überweisen Sie 48.759,35 Euro an Unternehmen XYZ. Gruß, S. Schmidt.“

So ähnlich hätte die Betrugs- masche CEO Fraud - auch „Fake-Präsident“ genannt - ein RWI-Mitgliedsunternehmen beinahe um einige tausend Euro gebracht. Alles sah täuschend echt aus. Die E-Mail kam offensichtlich vom Account des Geschäftsführers, die Bankdaten waren ordentlich aufgelistet und dennoch reagierte die Mitarbeiterin klug und fragte ihren Chef persönlich nach der vermeintlich ordnungsgemäß zu tätigen Überweisung.

Glücklicherweise, wie sich im Nachgang herausstellte, denn die E-Mail war gefälscht.

Diese und zahlreiche andere Methoden der Cyber-Kriminalität wurden bei dem 100. RWI-Unternehmerversammlung am 23. Mai 2018 in den Räumen der Neubrandenburger Riccardo Retail GmbH genauso thematisiert, wie die Möglichkeiten, sich vor Angriffen zu schützen. Unternehmer aus dem RWI-Netzwerk, Kooperationspartner, Vertreter verschiedener Institutionen und Interessierte folgten der Einladung der Regionale Wirtschaftsinitiative Ost-Mecklenburg-Vorpommern e.V. (RWI), um sich von Fachreferenten auf den neuesten Wissensstand zum Thema Cybercrime bringen zu lassen. CEO-Fraud, DDoS-Angriffe, Phishing – die Arten der Angriffe sind kaum überschau-



bar. Ebenso vielfältig wie die Methoden sind die Opfer: Das Ziel von Cyberkriminellen sind Privatpersonen, mittelständische Betriebe, Behörden oder Großkonzerne. Jörg Bruhn, Dezernatsleiter für Cybercrime beim Landeskriminalamt, stellte anschaulich die Situation in Mecklenburg-Vorpommern dar. „Cyberkriminalität nimmt rasant zu. Genaue Zahlen können wir allerdings gar nicht festmachen“, erklärte der Experte, „denn erfasst werden statistisch nur Tatbestände, die sich im Ursprung dem eigenen Bundesland zuordnen lie-

Ben“. Wichtig sei, so appellierte er, seine Daten immer bestmöglich zu schützen.

Dies unterstrich auch Christian Zorn, Leiter der Abteilung Sachversicherung bei der Allianz Geschäftsstelle Neubrandenburg. Er zeigte den Anwesenden Möglichkeiten auf, die durch einen speziellen Cyber-Versicherungsschutz den Schaden umfassend abdecken können. „Die Experten sind 24/7 erreichbar und im Schadensfall sofort einsatzbereit“, berichtete er.

Erfahrungen mit dem Thema Cybercrime haben fast alle

Anwesenden schon einmal gemacht, wie Sven Steffen, Geschäftsführer der Steffen Media GmbH in Friedland und Sascha Bielecke, IT-Spezialist des Neubrandenburger E-Zigaretten-Herstellers Riccardo Retail GmbH stellvertretend über Angriffe auf ihre Unternehmen berichteten.

Dass das relevante Thema bewegt, zeigte sich auch in den angeregten Gesprächen beim anschließenden traditionellen Kontaktforum der RWI-Mitgliedsunternehmen.

www.rwi-mv.de